

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 68. Neuenbürg, Samstag den 25. August **1860.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. **Verstellungen werden täglich angenommen.** - **Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.**

Amtliches.

Neuenbürg.

Geschworenen-Liste.

Den Ortsvorstehern des Bezirkes wird die genaue Einhaltung der Bestimmungen der Art. 63-67 des Schwurgerichtsgesetzes vom 14. August 1849 (Regbl. S. 414 ff.) für die nächstkommende Zeit in Erinnerung gebracht.

Den 23. Aug. 1860.

K. Oberamtsgericht.
Stettner.

Forstamt Altensteig.

Langholz und Floßwieden-Verkauf.

Am Samstag den 1. September Morgens um 9 Uhr an im Enzklösterle

1. vom Revier Enzklösterle:

Schlag Langenhardt 8.:

440 Stämme Langholz, 79 Klöße, 1 Eiche,
1 Buche, 1 Birke;

im Dietersberg 7.: 165 Stämme Langholz,
21 Klöße;

im Schöngarn: 12170 Stücke Floßwieden.

2. vom Revier Hoffett, Ausschußholz:

Schlag Badwald: 29 Stämme Langholz,
11 Klöße, 1 Buche;

" Peterschachen: 8 Stämme Langholz,
4 Klöße;

" Stutzberg: 11 Stämme Langholz,
5 Klöße;

" Hühnerbach: 98 Stämme Langholz,
35 Klöße.

3. vom Revier Simmersfeld:

Schlag Groshummelberg: 42 Stämme Ausschußholz;

" Spielberg: 8 Stämme Ausschußholz;

" Geiselhardt: 36 Stämme Langholz.

Altensteig, 20. August 1860.

K. Forstamt.
Alber.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 1. Sept. von Morgens 11 Uhr an im Enzklösterle aus den Staatswaldungen Lengenshardt u. Dietersberg:

2 1/2 Klafter Ausschußholz,

6 1/2 " Reisprügel und

4 1/4 " weißtannene Kinden.

Altensteig, den 20. August 1860.

K. Forstamt.
Alber.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. August Morgens 10 Uhr kommen auf dem Rathhaus in Liebenzell 270 Lannen auf dem Stock vom Staatswald Monalamerberg wiederholt zum Verkauf.

Den 23. August 1860.

K. Revierförsterei.

Revier Liebenzell.

Stockholz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. d. Mis. Morgens 10 Uhr kommen im Hirschwirthshause in Igelstöck aus dem Staatswald Kepplerswald: 105 Rstfr. ferchene Stumpen zum Verkauf.

Den 21. August 1860.

K. Revierförsterei.

Enzthalstraße.

Zur außerordentlichen Ausbesserung der Enzthalstraße wird die Zerkleinerung des Unterhaltungsmaterials an nachgenannten Tagen und Orten im öffentlichen Abstreich veraccordirt, wozu tüchtige Accordsliebhaber eingeladen werden:

Für die Straße von Neuenbürg bis zur Landesgrenze gegen Pforzheim mit circa 400 Rostlast und von da bis Calmbach mit circa 500 Rostlast am Montag den 27. I. M. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhaus in Neuenbürg.

Für die Straße von Calmbach bis Wildbad und von da bis Christophshof mit circa 260 Koflast am gleichen Tag Nachmittags um 4 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad.

Für die Straße von Christophshof bis Enzflösterle mit circa 150 Koflast am Dienstag den 28. l. M. Mittags um 1 Uhr in dem Gasthaus zum Waldhorn in Enzflösterle.

Die verehrlichen Ortsvorsteher werden ersucht, dieß in den betreffenden Orten bekannt machen zu lassen.

Calw, 15. Aug. 1860.

K. Straßenbauinspection.
Feldweg.

Neuenbürg.

Wohnung, Mahlmühle und Güterverkauf.

Lezter Aufstreich.



Für die im gegenwärtigen Blatte unterem



11. August zum Verkauf ausgeschriebenen, den Gottlob Ernst Hoffweiler'schen Kindern von hier gemeinschaftlich gehörige Mahlmühle mit Wohnung und Gütern wurden heute

36 000 fl.

geboten, und es kommen nun diese Liegenschaften am

Montag den 10. September d. J.

Morgens 9 Uhr

zum zweiten aber **lezten** Aufstreich. Die Bedingungen sind billig gestellt.

Den 24. August 1860.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Hohenheim.

Rigaer Sae-Lein.

Diejenigen württembergischen Landwirthe, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr Original Rigaer Sae-Lein zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf bei der unterzeichneten Stelle vor dem 20. September d. J. anmelden, indem die Bestellung in Riga bis dahin zu geschehen hat.

Die verehrlichen Ortsvorstände werden ersucht, für schleunige Bekanntmachung dieser Aufforderung zu sorgen und dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen dürfen, welche ihre Bestellung vor dem 20. September d. J. dahier anmelden.

Den 13. August 1860.

Kanzlei des K. land- u. forstw. Instituts.
Hochstetter.

Wildbad.

Holzverkauf.

Am Samstag den 1. September

Vormittags 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause im öffentlichen

Aufstreich verkauft, aus den Gemeindevaldungen:

1. Regelthal:

241 Stück vom 25er bis 70er tann. Lang- u. Klobholz,

19 Stangen;

2. Sommerberg 4. Abthlg.:

638 Stück vom 54er bis 90er ditto.

Der Kauffchilling ist hälftig baar und hälftig am 1. October d. J. zu bezahlen.

Am 23. August 1860.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

Landwirthschaftliches.

Am nächsten

Sonntag den 26. d. M.

Nachmittags 3 Uhr

findet eine landw. Ausschuß-Sizung im Gasthof zur Sonne dahier statt, wozu die Mitglieder des landw. Vereins eingeladen werden.

Neuenbürg, den 21. Aug. 1860.

Secr. d. landw. Vereins.
Landel.

Privatnachrichten.

Gefangprobe

Montag den 27. August

in Waldrennach.

(Liedersammlung Nr. 7. 9. 42. 83.)

Ich bitte um so dringender um zahlreiches Erscheinen, da es heuer das Leztmal ist.

Gammerer.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Montag den 27. d. M. Abds. 6 Uhr wird zu einer Uebung ausgerückt. Zugleich wird über einen Antrag des Verwaltungsraths abgestimmt werden, weshalb vollzähliges Erscheinen des Corps erwartet wird und nur ganz triftige Entschuldigungen angenommen werden können.

Morgen Samstag den 25. d. M. Abends 8 Uhr versammeln sich die Offiziere und Eargen im Feuerwehrrock, Gurte und Kappe im Gasthof zur Sonne.

Der Kommandant:
Grosman.

Neuenbürg.

Neue holländische Bollhäringe

bei

Wilhelm Lugs.

Neuenbürg.

Das Dehmdgras von einigen Morgen Wiesen des obern Thales oder der Neuth verkauft

C. F. Kraft,
zur alten Post.

1858er Gräfenhauser Clevner,

ein größeres Quantum, ist von einem sehr achtbaren Hause der Umgegend dem Verkaufe billigt ausgesetzt.

Auf gef. Anfragen bin ich bereit, nähere Auskunft zu geben.

Neuenbürg, den 20. August 1860.

C. F. Kraft,
zur alten Post.

Neuenbürg.

Wein- und Fässer-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am 27. August Nachmittags 1 Uhr ungefähr 6 Eimer 1857er Wahlheimer Gewächs und 6 Eimer Gräfenhauser und Niebelsbacher Mischling.

40 Eimer Faß in Eisen gebunden von 2 Zmi bis 4 Eimer haltend.

Gottlieb Blaiß, Bäckers Wittwe.

Neuenbürg.

Ein Dienstmädchen, das sogleich eintreten könnte, wird gesucht. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Aus dem Dr. Lug'schen Keller wird Mischling abgegeben, das Zmi zu 1 fl. 30 fr., guter 1859er Wein das Zmi zu 3 fl. und 1857er zu 4 fl. 30 fr.

Calmbach.

Rothgerber Vielenz verpachtet 2 1/2 Mrg. und 1 Mrg. Dehmdaras. Liebhaber können jede Stunde einen Kauf abschließen.

Neuenbürg.

Einen soliden jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Küfermeister W. Vogt.

Neuenbürg.

Ein Drehermeister nimmt unter billigen Bedingungen einen soliden jungen Menschen in die Lehre auf. — Wer sagt die Redaktion.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Nachdem ich von vorgenannter Gesellschaft zum Agenten ernannt und in dieser Eigenschaft oberamtlich bestätigt worden bin, erlaube ich mir, dieselbe zum Abschluß von

Feuerver Versicherungen

bestens zu empfehlen, indem ich mich zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten nähern Auskunft mit Vergnügen bereit erkläre.

Wilddad im August 1860.

Louis Schulz,

Agent der Thuringia.

Kronik.

Deutschland.

Um dem Spiel an Spielbanken entgegenzuarbeiten, haben sich viele Kaufleute in Frankfurt durch ein umlaufendes Circulär verpflichtet, bei jedem ihrem Personal vorkommenden Fall mit Dienstentlassung einzuschreiten.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Aug. Von der Wohlfeilheit und also von dem reichen Ertrage des Obstes kann man sich dadurch einen Begriff machen, daß es einem hiesigen Küfermeister gelungen ist, mit einem Landwirth in Mieningen einen Afford über 400 Säcke Aepfel zu 1 fl. 12 fr. pr. Sack abzuschließen. Zu 1 fl. 30 fr. pr. Sack wird hier bereits einzeln auf dem Markt verkauft, während voriges Jahr der Sack 7 fl. und mehr kostete.

In der neuesten Nr. 461 des „Bremer Handelsblattes“ hat der Entwurf der württembergischen Gewerbe-Ordnung eine eingehende Besprechung gefunden, auf die wir die betreffenden Kreise nicht genug aufmerksam machen können. So sehr sein Princip, „die

Gewerbefreiheit“, Anerkennung findet, so sehr wird das versuchte System der „Gewerbe-Organisation“ tadelnd angegriffen.

Baden.

Aus Baden, 22. Aug. Ueber den letzten Ertrag der bald beginnenden Hopfen-Ernten unseres Landes können wir nicht flagen. Wir hoffen im günstigen Falle auf eine schwache halbe Ernte. Illusionen einer 1/2 Fehlung gehören ins Bereich der Mythen und dürfte deren Verbreitung anderen, sehr begreiflichen Gründen bezuzählen seyn. Unsere Hopfenfelder stehen indeß noch frei von jeder Pharaonischen Plage, und bekommen wir noch sehr warme Nächte, so ist eine kräftige Waare zu erwarten.

Bayern.

Auf dem Markte in Würzburg wurden 4 Pfund Kirichen um 3 Kreuzer verkauft, 400 Pflaumen ditto 3 Kreuzer.

Oesterreich.

Aus Lautschin in Böhmen wird geschrieben: Vergangenen Dienstag (am 14.) fand das Begräbniß eines von Bienen getödteten Menschen statt. Benzel J., etwas über 30 Jahre alt, Grundbesitzer in Jizbic, war im betrunkenen Zustande zu seinen Bienenstöcken ge-



gangen. Die Bienen fielen zu Tausenden über ihn her und stachen ihn zu Tode. Um die Leiche aus der Nähe der Bienenstöcke entfernen zu können, mußte man durch Handspritzen das weitere Ausfliegen der Bienen zu verhindern trachten und die Leute mußten sich die Gewänder holen, die sie sonst beim Herausnehmen des Honigs anzuziehen pflegten, um sich vor der Wuth der Bienen zu verwahren. Selbst den Leichnam wollten die Bienen nicht verlassen und man mußte denselben mit Wasser begießen, um sie zu vertreiben. Die Bienen waren so gereizt, daß auch das Geflügel und andere Thiere nicht vor ihrer Wuth sicher blieben; Hunde heulten vor Schmerz, Hühner und Gänse schrien und flogen hoch in die Luft.

A u s l a n d.

E n g l a n d.

London, 20. Aug. Die Ernteberichte aus Amerika lauten fortwährend überaus günstig, und die Folge davon ist reges Leben auf den dortigen Börsen und im Importgeschäft.

I t a l i e n.

Florenz, 22. Aug. Aus Neapel vom 21. wird gemeldet: 2000 Mann landeten in Calabrien, vereinigten sich mit den Insurgenten und griffen Reggio an, Morgens landete Garibaldi mit 130 sicilischen Schiffen zu Bagnara.

E s p a n i e n.

Nichts kommt Spanien spanischer vor als die augenblicklich übervolle Staatskasse. Es sind die dreißig Millionen Kriegsschadigungs-Gelder angekommen, welche der Kaiser von Maroffo zu zahlen hatte.

M i s z e l l e n.

S ä g m e h l f ü r S t r e u s a n d.

Einen nicht unerheblichen Handelsartikel fängt in Frankreich das an die Stelle des Streusandes tretende Sägmehl zu bilden an. Dasselbe hat den großen Vortheil, Bücher und Federn, Schreibtische etc. nicht zu verderben, wie der Streusand, und die Briefe weniger zu beschweren, was da, wo das Minimalgewicht eines Briefs auf 1/2 Loth gesetzt ist, von erheblichem Belange ist. Das in Anwendung kommende Sägmehl ist solches, wie man es beim Schneiden harter Hölzer mit feineren Sägen, wie z. B. beim Journierschneiden erhält; dasselbe wird aber nicht so, wie es abfällt, angewandt, sondern durch zwei-Siebeylinder, zuerst durch einen weitmaschigeren, in welchem die Splinter zurückbleiben, und dann durch einen zweiten mit sehr engem Gewebe geführt, welcher den Staub ausscheidet, so daß es aus Körnern wie ein feines Gries besteht, also weber säubt, noch grobe Stückchen enthält. Je härter das Holz, desto besser das Produkt. Die Darstellung desselben würde auch hier zu Lande bald sich gut lohnen. Wer einmal dieses Material anstatt des Streusandes angewandt hat, kehrt ohne Noth nie mehr zu letzterem zurück. (Gew. Bl.)

Dem Sprichworte zufolge kann der Glaube Berge versetzen, wenn aber die Menschen ganze Gassen und einzelne Häuser versetzen wollen, dann müssen sie es unter Anstrengung ihrer eignen Kräfte selbst thun. Zu Chicago im Staate Illinois wurde, wie amerikanische Blätter berichten, in der letzten Märzwoche dieses Jahres eine großartige Arbeit gewagt, welche Tausende von Zuschauern herbeilockte und mit Erstaunen erfüllte. Es handelte sich nämlich darum, ein großes Häuserquadrat an der Straße, welche dem Ufer des Michigan-See's entlang zieht, höher zu heben, weil dasselbe zu tief lag und feucht war. Dieser Block hat eine Länge von 320 Fuß, enthält nicht weniger als 13 Läden und Magazine der größten Art und ein großes doppeltes Marmorgebäude, in welchem sich die Marinebank befindet. Die ungemein schwierige Arbeit, einen solchen Steinblock zu heben, wurde in so bewundernswürdiger Weise durchgeführt, daß während derselben die Geschäfte in diesen zahlreichen Verkaufsgewölben und in der Bank nicht im Mindesten gestört wurden; eben so wenig erfuhr der Verkehr auf der Straße eine Unterbrechung, denn die Seitenwege — des abgeschmackten Wortes Trottoir bedient man sich in Amerika nicht — waren an dem Block selbst befestigt, stiegen mit ihm in die Höhe, so daß die Fußgänger nach Belieben in sämtliche Thüren ein- und ausgehen konnten. Bei der Hebung wurde eine einzige Fensterscheibe zerbrochen und das Mauerwerk zeigte nicht den geringsten Riß; binnen fünf Tagen wurde der ganze Block bis zu der erforderlichen Höhe nämlich um 4 Fuß und 8 Zoll, emporgehoben; dann gingen die Maurer an das Einsetzen der dauernden Unterlagen und diese Arbeit war zu Ende April vollendet. Das emporgehobene Gewicht betrug so viel wie 35.000 Tonnen Schiffslast, jede zu 20 Centnern. Bei der Arbeit benutzte man 6000 Stück Schrauben, jede von 3 Zoll Durchmesser; von den 600 Arbeitern hatte jeder einzelne 8—10 Schrauben zu besorgen. Die Drehungen wurden durch ein vollständiges System von Signalen geleitet; bei jedem derselben mußte der Arbeiter seinen Schrauben ein Viertel Drehung geben. Nachdem dieser Versuch so trefflich gelungen ist, will man nun in dem auf sumpfigen Boden liegenden New-Orleans an das Werk gehen und in großartigem Maßstabe die Gebäude aus der Tiefe emporzuschrauben.

Man ist einer geheimen Allianz zwischen Bayern und England auf die Spur gekommen. England schickt seine Haringe auf das europäische Festland (im vorigen Jahre nicht weniger als 272.373 Faß) und Bayern unmittelbar dahinter her sein Bier. Die Allianz ist sehr erfolgreich, obgleich mancher Trinker das Festland ganz verliert.

Von Chantilly aus ist vorige Woche ein achtzehn Monat altes, nicht dressirtes Vollblut-Füllen mit einem Eisenbahnzuge um die Welt gelaufen. Bis Orry rannte es vor dem Zuge her, fünf Achtelmeilen weit; dann sprang es aus dem Geleise und folgte dem Zuge, abermals fünf Achtelmeilen, bis in den Bahnhof von Auzarçes.

